

Mehr Mütter für die Kunst.

Bevor übergreifend die große Sommerferiensause beginnt ...

Ausstellung „TRANSFORMATIONEN 22 CARE“

Eine künstlerische Auseinandersetzung über den Wert und Wertewandel der Fürsorge

Gruppenausstellung in der ehemaligen Krankenstation des Kloster Schlehdorf

mit Gabi Blum, Anna McCarthy, Manuela Gernedel, Hennicker/Schmidt, Sascha Huth, Kirsten Kleie, Daniel Man, Stephanie Müller und Klaus Erika Dietl mit den Missions-Dominikanerinnen Sr. Josefa, Sr. Nicol und Sr. Suzàne, Rita De Muynck, K&K – Bündnis Kunst und Kind, Anna Schölß, Martin Schuster, Thomas Silberhorn, Dr. Daniela Stöppel, Jorinde Voigt, Anna Witt

Eröffnung: Samstag 09. Juli 2022, 14.00 Uhr

Cohaus Kloster Schlehdorf

Kirchstrasse 9

82444 Schlehdorf

Weitere Infos zur Ausstellung und zum begleitenden Veranstaltungsprogramm:

www.cohaus-schlehdorf.de/care

Social Media: [@transformationen_cohaus](https://twitter.com/transformationen_cohaus), [#transformationen_ausstellung](https://twitter.com/transformationen_ausstellung)

„Die transdisziplinäre Schau greift u.a. die kontrovers diskutierte Frage auf, welchen Stellenwert Fürsorge, Pflege- und Kümmererarbeit in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts haben und in wie weit das Verständnis und die Umsetzung von Care Work einer Transformation, also eines Wertewandels, bedarf bzw. ob bereits dieser Wandel stattfindet. Die Gruppenausstellung findet in ungewöhnlichen Räumlichkeiten statt, die wie maßgeschneidert auf die Thematik wirken: die ehemalige Krankenstation der Missions-Dominikanerinnen, die im Herbst 2022 umgebaut wird und in ihrem jetzigen Rohzustand zum Schauplatz für die Arbeiten von über 50 Künstler*innen wird. Dem Ruf ins Blaue Land sind dieses Mal internationale Stars der Kunst, Künstler*innen-Kollektive sowie Aktivist*innen und regionale Akteur*innen gefolgt. Die Ausstellung wird gerahmt von einem hochspannenden Programm unter der Leitung von Anja Kleer zum Thema Care mit Gesprächsrunden, Performances und Lesungen etc. (Programm-Flyer im Anhang) Für das leibliche Wohl sorgt das wunderbare Cafemobil Ronja, die vegane Verpflegung des Cohauses JaCOba und die mobile Creperie von Crêpes-Jockey Carli. Auch die Kunstfabrik von Rita De Muynck öffnet wieder ihre Pforten und zeigt Werke zum Thema und aus der permanenten Sammlung.“



Opening soon: Ausschreibung des Mother Art Prize 2022/23

Das in London ansässige, 2013 gegründete Procreate Project schreibt in Kürze den bereits mehrfach vergebenen Mother Art Prize aus. – Wir weisen an dieser Stelle jetzt schon auf die noch nicht gestartete Ausschreibung hin, um sicherzustellen, dass dieser Hinweis, trotz des unregelmäßigen Erscheinens unseres Newsletters, frühzeitig Verbreitung findet.

Das Ziel des Mother Art Prize ist es, Künstlerinnen und Künstler, die Mütter/Eltern sind, zu fördern und zu unterstützen sowie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ein breites Spektrum von Themen zu lenken, die sonst übersehen und abgewertet werden würden.

Weitere Informationen zum Procreate Project und den alsbald zur Veröffentlichung kommenden Ausschreibungsmodalitäten:

<https://www.procreateproject.com>

Mehr Informationen zu künstlerischen Arbeiten im Kontext der Elternschaft

Die Website <https://www.artistparentindex.com> unterhält eine umfangreiche Datenbank mit künstlerischen Arbeiten, die sich im Themenfeld der menschlichen Reproduktion und/oder Elternschaft bewegen. Auch Ausstellungen sowie Zusammenschlüsse und Initiativen im Kontext werden dort gelistet (Browse by Category >> <http://www.artistparentindex.com/collections/browse>)

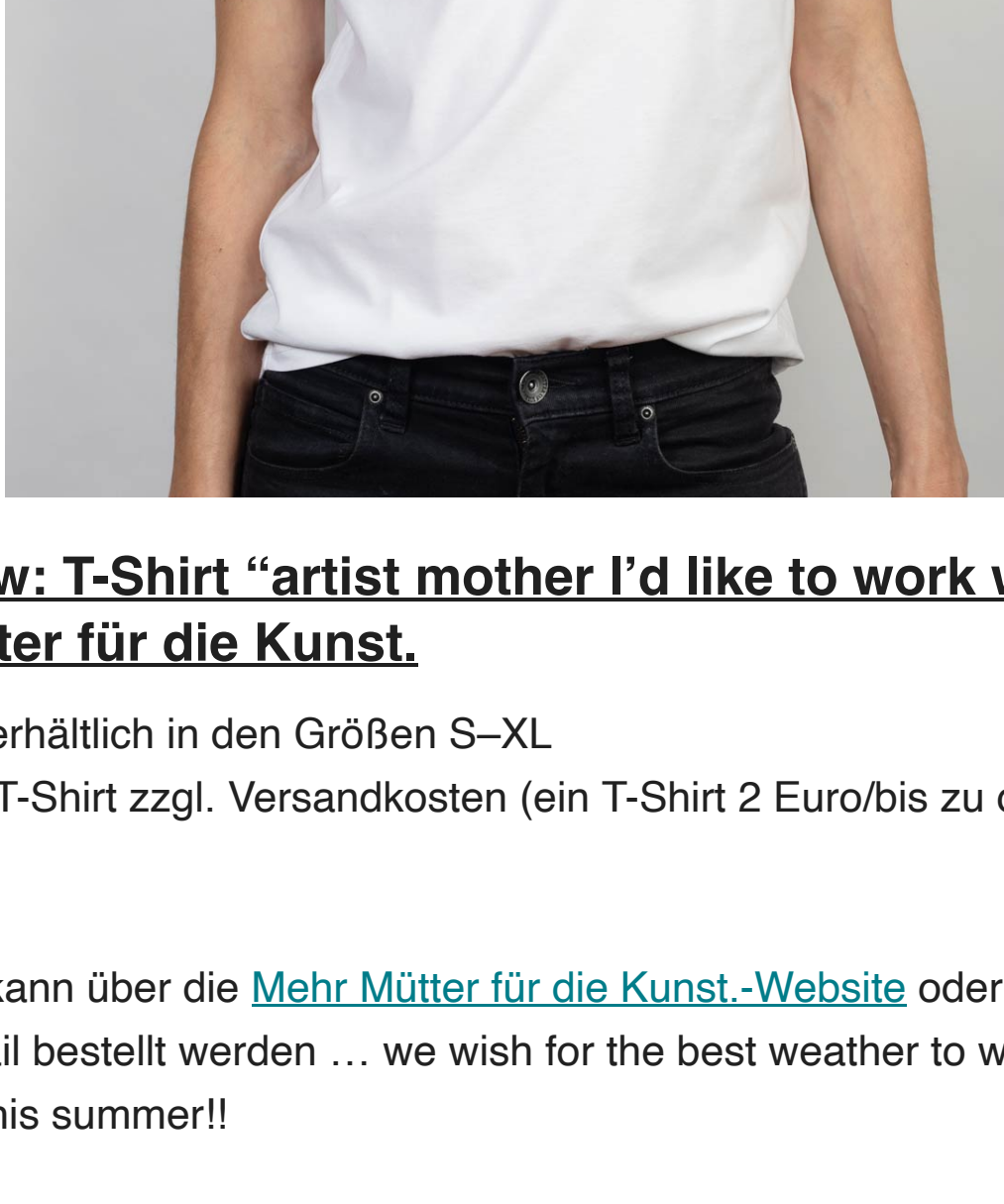
Eigene Arbeiten zur Thematik können fortwährend eingereicht werden.

Radio LOOS Special: “On Creativity during Pregnancy”

Ein Radiostück der Komponistin und Klangkünstlerin Leonie Roessler mit Beiträgen von Tatiana Kolganova, Asami Kiuchi Oishi und Maya Felixbrodt, abrufbar unter <https://www.loosdenhaag.com/news/radio-loos-special-on-creativity-during-pregnancy>

„Traditionally it has been challenging for women to secure a career in the arts and to pursue art as a profession rather than simply as a hobby. When women emancipated themselves and contraception became widely available they could pursue artistic careers, but often had to, or felt like they had to chose between their work and becoming mothers. This is only changing slowly and balancing work and motherhood remains a challenge. However, many women also feel a new surge of creativity during pregnancy and when entering motherhood, and there is scientific evidence that suggests that the physical changes brought on by motherhood promotes a new sort of creativity. This episode of Radio LOOS is an informal exploration of this topic, with contributions from Tatiana Kolganova, Asami Kiuchi Oishi, and Maya Felixbrodt.“

Und finally ...



... out now: T-Shirt “artist mother I’d like to work with” für Mehr Mütter für die Kunst.

Auflage 50, erhältlich in den Größen S–XL
22 Euro pro T-Shirt zzgl. Versandkosten (ein T-Shirt 2 Euro/bis zu drei T-Shirts 3 Euro)

Das T-Shirt kann über die [Mehr Mütter für die Kunst.-Website](https://www.mehr-muetter-fuer-die-kunst.de) oder als Antwort auf diese Mail bestellt werden ... we wish for the best weather to wear it throughout this summer!!

Yours,
Mehr Mütter für die Kunst.

